

- Einhorn-Verlag** Walter Blumtritt, Dachau: Auswahlverzeichnis. 8 S. m. Abbild.
- Die Fachpresse.** 9. Jahrg., Heft 24 v. 15. Dezember 1925. Heidelberg. Aus dem Inhalt: Dr. K. Thomas: Geldkrise und Fachblatt-Inserate. — Die »Kunst« im schriftlichen Angebot bei der Anzeigenwerbung.
- Heimatbildung.** Monatsblätter für heimatliches Volksbildungswesen. Jahrg. 7, H. 2/3. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Aus dem Inhalt: Dr. A. Staffe: Gregor Johann Mendel und sein Werk. II. — Prof. G. Tögel: Karpathendeutsche in der Allgemeinen Deutschen Biographie. — O. Kleyl: Ein Reichenberger Maler der Wiedermeierzeit.
- Heimeran, Ernst:** Michelangelo und das Porträt. München: F. Bruckmann A.-G. 1925. 109 S. m. 4 Tafeln. Pappe Mk. 4.50. Der Verfasser ist der bekannte Münchener Verleger.
- Hofbauer'sche Buchhandlung** G. m. b. H., Elberfeld: Katalog: Altes Gutes, Gutes Neues. Weihnachten 1925. 32 S. In einer Auflage von 6000 Stück hat die Hofbauer'sche Buchhandlung in Elberfeld, die noch in Bohwinkel eine Filiale unterhält, einen netten Weihnachtskatalog herausgebracht, dem sie den Titel »Altes Gutes, Gutes Neues« gab. Unter diesem Gesichtspunkt sind Werke aus den Gebieten der schönen Literatur, Kunst, Geschichte, Biographie, der Länder- und Völkerkunde und Jugendschriften zusammengestellt und fast durchweg kurz besprochen. Die Titel sind fortlaufend nummeriert, was die Kunden der Buchhandlung bei Aufgabe von Bestellungen dankbar begrüßt haben werden. Wir sind sicher, daß die Firma mit ihrem Weihnachtskatalog guten Erfolg erzielt hat.
- Hoepli, Ulrico, Mailand:** Werbeschrift: Collezione artistica Hoepli. 8 S. mit Abbild. 4<sup>o</sup>.
- L'Italia che Scrive.** Anno ottavo, N. 12. Rom: A. F. Formiggini Editore. Aus dem Inhalt: A. Franci: Umberto Saba. — D. Provenzal: Perché non ho letto il tuo libro. — A. F. Formiggini: Le Librerie Galleggianti. — Notizie bibliografiche. — Recentissime pubblicazioni italiane. — Rubrica delle rubriche.
- Junker, Carl:** Das Haus Gerold in Wien. 1775—1925. Wien: Carl Gerold's Sohn. 1925. 68 S. mit vielen z. Tl. farbigen Tafeln. gr. 8<sup>o</sup>. Anlässlich des Doppeljubiläums Carl Gerold's Sohn in Wien und der »Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung« wurde bereits auf die zu diesem Ehrentage der beiden Unternehmungen der Brüder Hirschmann erschienene Festschrift verwiesen. (Vgl. Bbl. 284.) Sie hat in der Gerold'schen Druckerei eine würdige und von viel Liebe für die Vergangenheit zeugende Ausstattung erhalten. Jeder Buchhändler wird mit viel Interesse die Geschichte des Hauses im Wandel der Zeiten verfolgen und mit viel Freude die zahlreichen Tafeln betrachten, die alte Ölgemälde, Titel- oder Probeseiten und Abbildungen aus berühmten Büchern und Ansichten von Alt-Wien in vorzüglichen, z. Tl. farbigen Wiedergaben zeigen.
- Katalog der Bibliothek des Österreichischen Alpenklubs.** Wien: Österreichischer Alpenklub. Tl. I. 1912. 59 S. — Tl. II. 1925. 43 S.
- Die Kultur.** Halbmonatsschrift für Bücherfreunde. 3. Jahrg., Heft 22. Wien: Kultur-Verlag. Aus dem Inhalt: Dr. R. Wache: Deutsche Weihnachten. — R. Hamerling: Die Nacht der Weiße. — G. Thalhammer: Lilienfeld. — Das gute Buch.
- Der Kunsthandel.** 17. Jahrg., Nr. 24. Aus dem Inhalt: S. Müller: Weihnacht. — P. Sorgenfrei: Die neue Sachlichkeit, eine neue Epoche der Malerei. — Das Ende der Castiglioni-Sammlung. — Museale Kunstpflege.
- Löwit, R., Wien:** Ein Viertel-Jahrhundert jüdischer Literatur. 1900—1925. Anlässlich des XIV. Zionistenkongresses in Wien. 1303 Nrn. 72 S.
- Meulenhoff & Co., Amsterdam:** Algemeene Maandelijksche Bibliographie. 30e Jaargang, No. 11/12.
- Meyer, Carl, Hannover:** Verzeichnis: Neusprachliche Reformbibliothek, neusprachliche Schulausgaben. 32 S. kl. 8<sup>o</sup>. — Verlagsverzeichnis. Neue Reichsmarkpreise. 16 S.
- Mitschke, Rudolf, Striegau:** Erinnerungsblätter zum 25-jährigen Jubiläum der Firma 1900—1925. Angefügt: Schlesische Monatshefte Nr. 11. S. 537—592. 4<sup>o</sup>. Die Firma Rudolf Mitschke in Striegau gibt anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens unter ihrem Gründer, Herrn Rudolf Mitschke (vgl. Bbl. 269), eine Erinnerungsschrift heraus. Nach einer 4 Seiten langen Einleitung, die sich eingehend mit der Firmengeschichte befaßt, folgt die Novembernummer der Schlesischen Monatshefte, die Striegau und seiner nächsten Umgebung gewidmet ist. Erwähnt seien folgende Aufsätze: »Die Entstehung der Strie-

gauer Berge« von Dr. Lindemann, »Christian Günthers Knabenparadies und Adolf von Menzels Striegau-Aquarell« von Adalbert Hoffmann, »Einiges aus verflorenem Theater« und Musikleben Striegaus«, »Johann Christian Günther« von Ernst Boehlich und »Fritz Reuters »gute Stadt« Striegau« von Hoffmann.

**Musikalienhandel.** Zeitschrift und Anzeigenblatt des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. Leipzig. Jahrg. 27, Nr. 50 v. 18. Dezember 1925. Aus dem Inhalt: Lieferungsbedingungen der Mitglieder des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. — Dr. E. Bloch: Musikalienhandel und Buchkarte.

**Oldenbourg, R., Komm.-Ges., München:** (Wochenabreiss-) Kalender 1926 mit vielen Abbildungen.

Soll das Sortiment sich dauernd für die Veröffentlichungen eines Verlages einsetzen, so darf auch der Verlag in seiner Werbetätigkeit nicht ermüden. Im allgemeinen wird er sich dabei auf den Versand von Prospekten und umfassenden Verlagsverzeichnissen beschränken, die im inneren Zusammenhang stehenden Büchern gewidmet sind. Zum neuen Jahr übergibt der Verlag R. Oldenbourg in München seinen Geschäftsfreunden einen sorgfältig ausgestatteten und praktisch für den Gebrauch eingerichteten Wochenabreisskalender; die einzelnen Kalenderblätter enthalten Hinweise auf die Werke des Verlags oder sind mit Abbildungen geschmückt, die aus den Verlagsveröffentlichungen stammen. Als Einleitung ist den Kalenderblättern ein längerer Aufsatz über »Die Gründung der Historischen Zeitschrift« vorangestellt. Mit diesem Kalender wird der Verlag dauernd das Sortiment an seine Veröffentlichungen erinnern.

**Oesterwitz, Hermann:** Der Werdegang einer Zeitung. [Buchgewerbliches Wissen, 14. Band.] Leipzig: Julius Mäser. (1925.) 156 S. kl. 8<sup>o</sup>. Geb. Mk. 3.50.

**Przewodnik bibliograficzny.** Serja II, tom VI, zeszyt 11. Lwow, Ossolineum. S. 449—488.

**Die Rechtsprechung in Aufwertungssachen.** Nr. 1. Berlin: Franz Bahlen. Vierteljährlich Nr. 2.— Aus dem Inhalt: Rechtsgültigkeit des Aufwertungsgesetzes. — Form des Antrags auf Eintragung der Aufwertung. — Keine Löschung auf Grund von Löschungsbewilligungen aus der Rückwirkungszeit.

**Schaubuch berühmter deutscher Zeitgenossen in Werken bildender Kunst.** 130 Bildnis-Tafeln. Lex.-8<sup>o</sup>. 142 S. München: Ernst Heimeran 1925. Mk. 5.—

Wenn berühmte Zeitgenossen in irgendeiner Form gesammelt werden, so interessiert zunächst zu wissen, nach welchem Maßstab und welchen Grundsätzen die Auslese stattgefunden hat. Der Verleger, der zugleich der Herausgeber ist, Herr Dr. Ernst Heimeran fühlt das Verlangen »nach Rechtfertigung des Ganzen«, die er in einem längeren Vorwort zu geben sucht. Weniger das Buch selbst, aber um so mehr sein Plan, sein Grundriß bedarf der Erklärung. »Deutsche Kultur in ihren ersten Vertretern einer breiten Öffentlichkeit zum Bewußtsein zu bringen«, ist das wohlgemeinte, ziemlich hochgesteckte Ziel des Buches, das in einem kleineren Werke nicht so leicht erreicht werden kann. Das Verlangen nach dem »Kopf«, nach der äußeren Erscheinung der »Prominenten« — um dieses jetzt immer falsch als »Prominenten« angeführte Modewort zu gebrauchen — soll nur in bildlicher Darstellung (Malerei und Plastik) erfüllt werden, die Photographie wurde ganz ausgeschlossen, weil die »Zusammenfassung des Geistigen und Wiedergabe des Gesamtcharakters einzelner Erscheinungen« nur der Kunst vorbehalten sei. Bei dieser Beschränkung auf Darstellungen bildender Kunst hat nun freilich das Porträtwerk manche Einbuße erfahren müssen, sodaß ein strenger Kritiker an dem Plan des Buches mit guten Gründen wohl manches aussetzen hätte. Man glaubt gar nicht, wie viele bedeutende Persönlichkeiten in den hervorragendsten Stellungen niemals zur Porträtkunst in Beziehungen getreten sind und deshalb auch in diesem Buche nicht verewigt werden konnten. Was uns jetzt trotz dieser Einschränkung in dem »Schaubuch« vorliegt, ist eine ganz anerkanntswürdige Schöpfung, kein Prachtwerk, auch noch kein Volksbuch, aber ein lehrreiches Dokument deutschen Porträtschaffens. Kunst und Literatur zeigen 36, Wissenschaft 74, Technik, Industrie, Finanz 13, Militär und Politik 7 Bildnisse. Das »Verlagswesen« ist in den Abteilungen »Kunst und Literatur« und »Wissenschaft« eingereiht und vertreten durch: Paul Cassirer — Eugen Diederichs — S. Fischer (diese drei durch Wiedergabe von Büsten) — und Arthur Meiner (nach dem charakteristischen Ölgemälde von Fritz Erler). Der Direktor der Deutschen Bücherei Heinrich Uhlen Dahl ist nach einer Radierung aufgenommen. Zu loben ist die technische Herstellung des Buches bei Bruckmann in München und die Beigabe zweier Register.